

# Motivationshilfe!

**Beitrag von „Lea“ vom 26. September 2013 01:18**

## Zitat von Linna

bei den erstklässlern kann man so ein kleines belohnungssystem einführen, um sie auf die richtige spur zu bringen, das mache ich auch.

Ich mache dies nicht. Prinzipiell. Denn gerade Erstklässler sind die motiviertesten Schüler "an sich", die sich ein Lehrer nur wünschen kann!

Kinder im 1. Schuljahr *saugen* alles in sich auf, was sie von ihrer Lehrerin bekommen... man kann ihnen "alles" erzählen, sie würden es glauben...

Die ersten Lebensjahre sind die wichtigsten... das wissen wir alle - und das gilt dementsprechend auch für die primäre schulische Entwicklung:

Kinder saugen gelernte Sozialkompetenz und adäquates Verhalten per se auf wie ein Schwamm - vorausgesetzt, vor ihnen steht eine authentische Lehrerpersönlichkeit. Das gleiche gilt natürlich auch für alles Fachliche: *Sie lernen, weil sie lernen wollen!*

Kinder in der Schuleingangsphase wollen ihrer Lehrerin gefallen; sie nehmen ernst und setzen um, was ihnen gezeigt wird!

Daher der Tipp an "Mrs Nice" (LAA ihres Zeichens, wie an anderer Stelle selbst beschrieben):

Die "natürlichen Voraussetzungen" der Kinder sind schon lange da! Was noch fehlt, ist die Lehrerpersönlichkeit!

Und die bedarf keiner materiellen Belohnungssysteme, wenn die Kinder das tun, woran man tagtäglich arbeitet.

Was wirklich wirkt:

Kinder loben!

Sag ihnen, dass sie das schon ganz toll gemacht haben; hebe beizeiten einzelne Schüler hervor. Lobe die ganze Klasse, sag ihnen, dass sie schon "richtige Schulkinder" sind, weil sie sich schon so gut an die ersten Regeln halten können (die du vorgegeben hast (melden, abwarten...)).

Kinder *wollen* sich adäquat verhalten... was sie brauchen, ist eine Lehrerin wie du, die ihnen zeigt, *wie es "richtig" geht!*

Das Ganze wird ein Selbstläufer... du brauchst keine materiellen Belohnungssysteme!

Geschenke kannst du machen, wenn ein Kind Geburtstag hat. Zu Weihnachten: Es ist immer wieder eine Herausforderung, einen Adventskalender für die Klasse zu gestalten (und zu bestücken)...

Fazit: Lobe die Kinder bei jeder sich bietenden Gelegenheit! Bestärke sie in ihrer Rolle als Schulkinder! Damit tust du ihnen den größten Gefallen: Sie lernen, sich selbst wahrzunehmen in ihrer Rolle als Schülerinnen und Schüler! Wenn sie hier positives Feedback bekommen, sind sie wunschlos glücklich!

Dieses Prinzip setzt sich weiter fort im 2. Schuljahr.

Ab dem 3. Schuljahr wird es schon wieder schwieriger: Die Vorpubertät setzt sukzessive ein... und alles Regelkonforme mutiert zu "uncool"... Da bedarf es dann neuer Strategien.

Dennoch ist man auch hier auf sicherstem Terrain, wenn man die altbekannten Rituale weiterführt: "Die Schüler am (bekannten) Ball halten!"